

Regionale Innovationsförderung und WTT: Angebote und ihr Nutzen für die Wirtschaft, 6.9.2017

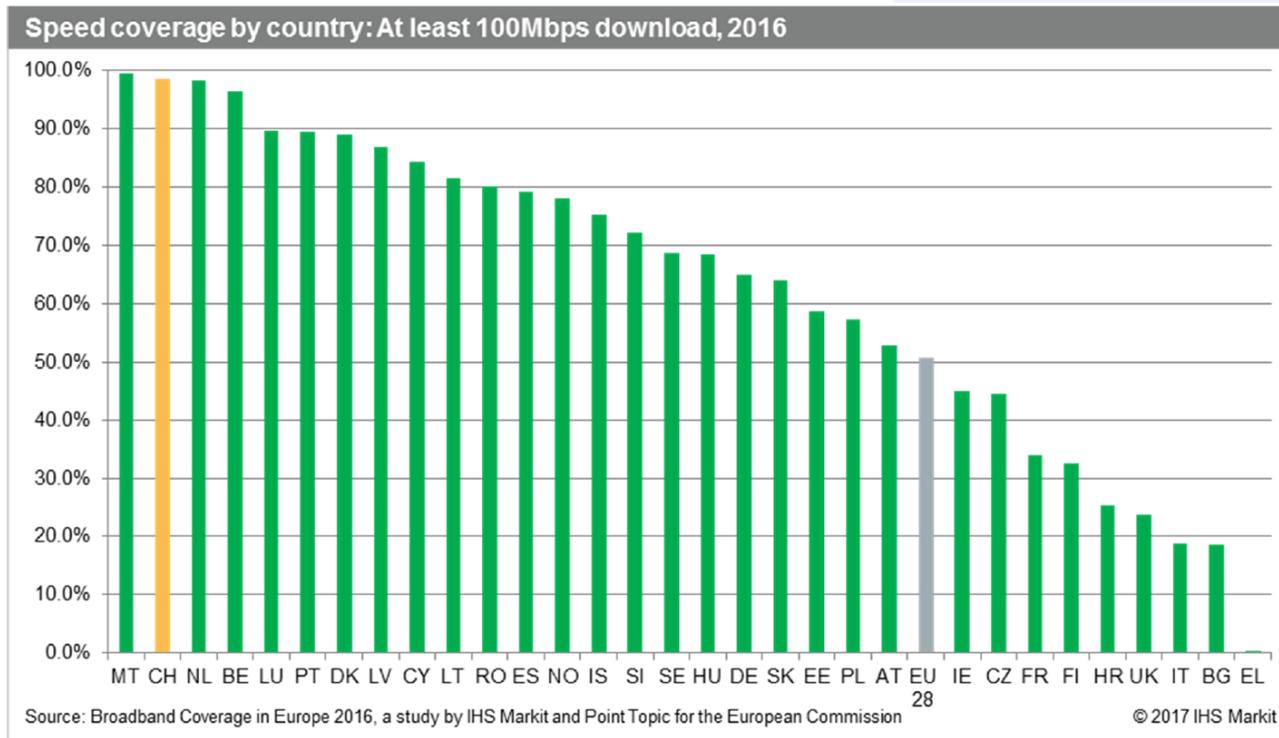
Breitbanderschliessung in den Regionen/Kantonen

Breitbandatlas und Leitfaden

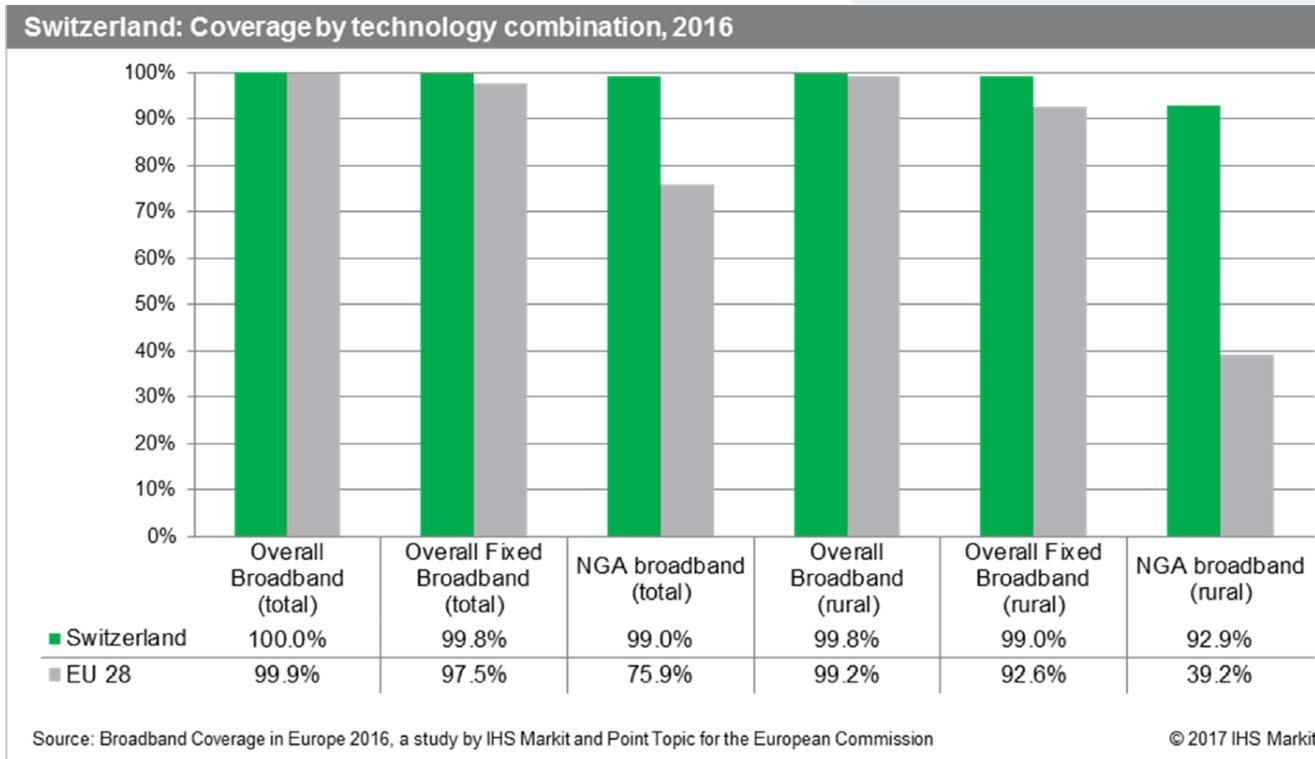
Matthias Schnyder, Stv. GS VDK

1. Hintergrund

- Breitbandnetze bilden das Rückgrat unserer heutigen Informationsgesellschaft – «Strassen des 21. Jahrhunderts»
- Der Ausbau dieser Infrastrukturen ist die Basis für die Entwicklung bestehender und künftiger Technologien und Dienste (z.B. Internet der Dinge, E-Government, E-Health, Cloud, Streaming).
- Die Schweiz ist bereits seit mehreren Jahren das OECD-Land mit der höchsten Durchdringungsrate. Über alle Technologien (Glasfaser, Kabel, Mobilfunk) hinweg liegen die Schweizer Werte weit über dem EU-Durchschnitt.



Bei den Hochbreitband-Anschlüssen mit einer Leistung von über 100 Mbits rangiert die Schweiz mit 98,5% auf Platz zwei hinter Malta



Besonders sticht die hohe Breitband-Abdeckung in ländlichen Gebieten hervor. Hier haben 92,9% der Bevölkerung Zugang zu mindestens 30 Mbits

2. Regulatorischer Rahmen

- Der Breitbandausbau erfolgt in der Schweiz hauptsächlich durch private Betreiberinnen in einem wettbewerbsorientierten Umfeld
- Art. 92 Abs. 2 BV: der Bund sorgt für eine ausreichende und preiswerte Grundversorgung mit Fernmeldediensten in allen Landesgegenden. Seit dem 1. Januar 2008 gehört auch der Breitband-Internetanschluss dazu.
- Im Auftrag des Bundes stellt die Swisscom AG die Grundversorgung sicher (auch ab 2018).
- Die Mindestbandbreite für den Internetzugang wurde im Rahmen des neuen Grundversorgungsauftrags von 2 auf 3 Mbit/s erhöht.

2. Regulatorischer Rahmen

DENNOCH: Frage nach der Versorgung mit Breitbandanschlüssen ausserhalb der Agglomerationen stellt sich unvermindert

→ wichtiger Aspekt für den Zusammenhalt der Regionen und eine ausgewogene Entwicklung des Landes

→ Politische Vorstösse im eidgenössischen Parlament für eine umfassendere Hochbreitbandversorgung aller Randregionen der Schweiz:

- Motion von Martin Candinas (CVP/GR): Grundversorgung mit Breitbandinternet auf mindestens zehn Megabit pro Sekunde
- Standesinitiative des Kantons Tessin: Gewährleistung eines landesweit dichten Hochbreitbandangebots

3. Breitbandatlas und Leitfaden

2011: Postulat 11.3374 Transparenz in der Breitband-Infrastruktur (Viola Amherd)

Der Bundesrat wird beauftragt, eine Übersicht zu erstellen über die hochwertige Breitbandinfrastruktur in der Schweiz, diese laufend zu aktualisieren und auf geeignete Weise öffentlich zugänglich zu machen.

Antwort Bundesrat:

→ Einsetzung einer breitabgestützten Arbeitsgruppe

Ziel: Schaffung einer Übersicht über die Infrastrukturen sowie die Darstellung von guten Beispielen beim Bau von Zugangsnetzen

3. Breitbandatlas und Leitfaden

a) Atlas: Eine landesweite Übersicht über das Angebot an Breitbandanschlüssen sowohl über das Fest- als auch das Mobilfunknetz

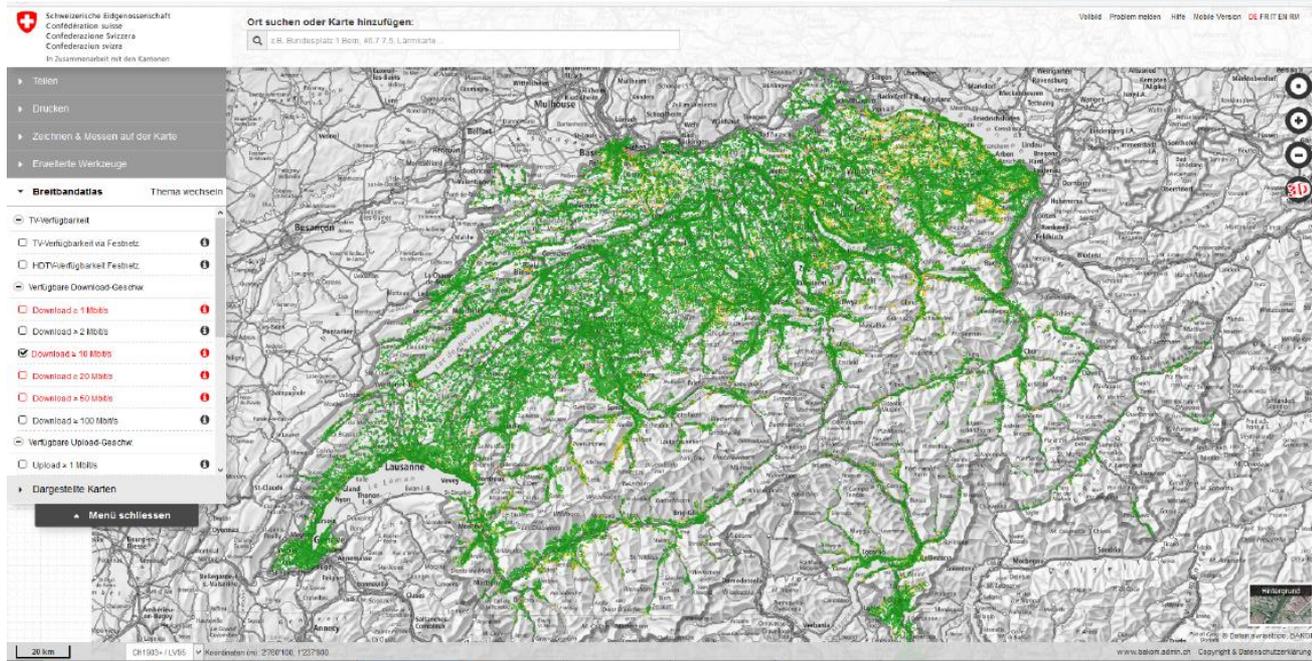
- Versorgungslage mit Hochbreitbandanschlüssen
- Verfügbare Anschlusstechnologien
- Liste der Netzbetreiber

b) Leitfaden:

- Orientierungshilfe im Hochbreitband-Dschungel
- Aufzeigen von Handlungsoptionen
- Beispiele aus den Regionen (Gemeinden, Kantone)

→ fügt sich in die neue Bundesratsstrategie "Digitale Schweiz" ein

3. Breitbandatlas



3. Leitfaden

hochbreitband.ch

Wege zur Datenautobahn



Aktuelle Seite: Home Fallbeispiele français deutsch italiano

- Home
- Was ist Breitband?
- Fallbeispiele**
- Freiburg
- Oberwallis
- Baselland/Solothurn
- Luzern
- Giubiasco
- Nesslau-Krummenau
- Gurtellen
- Grambow
- Davos
- Aeigikoten
- Entlebuch / Sörenberg / Urnäsch
- Grandfontaine
- Checkliste
- Breitbandatlas für Festnetz
- Breitband über Funknetze
- Dokumentation

Fallbeispiele Übersicht

Anhand von Beispielen aus allen Landesteilen und aus dem benachbarten Ausland finden Sie konkrete Möglichkeiten, wie städtische, ländliche oder gemischte Gebiete von unterschiedlichster Struktur, Lage und Topografie mit Datenautobahnen erschlossen werden können. Und zwar mit solchen, die spezifisch für sie geeignet sind. Nicht verschwiegen werden auch potenzielle Hürden, die einer Erschliessung im Wege stehen können.

Der Ausbau erfolgt marktgetrieben. Doch nicht überall kann es der Markt allein richten - investiert wird zuerst in den dicht besiedelten Gebieten. In den Randregionen braucht es einiges an Phantasie, um sinnvolle Modelle zu entwickeln. Dazu mögen diese Informationen die eine oder andere Inspiration liefern. Die dargestellten Beispiele sind jedoch nicht als "Best Practice" zu verstehen. Vielmehr sollen sie die Palette möglicher Lösungen und die Rolle der öffentlichen Hand aufzeigen.

Falls Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an die verantwortlichen Personen wenden. Die Kontakt-daten finden Sie am Ende der Seite.

Fallbeispiel Freiburg:

Der ganze Kanton spannt mit Swisscom zusammen

Von den Städten bis in die Dörfer wird Freiburg ein Glasfasernetz in die Wohnungen und Betriebe erhalten. Das mit öffentlichen Geldern mitfinanzierte Projekt wird voraussichtlich 15 Jahre in Anspruch nehmen. Neben Swisscom und den Freiburger Energieversorgern investiert auch der Kanton in den Glasfaserausbau.

4. Nutzen (1)

Für die Bevölkerung

- Transparente, unabhängige Informationen über die Breitbanderschliessung der eigenen Region
- Auswahl des eigenen Standortes mit Zoomfunktion
- Neutrale Darstellung bezüglich Technologie und Netzbetreiber. Vergleichbarkeit und Hilfestellung bei der freien Wahl des Anbieters.

4. Nutzen (2)

Für die Behörden (Kantone und Gemeinden)

- Übersicht über die aktuelle regionale Versorgungslage mit Vergleichsmöglichkeiten
- Wettbewerbssituation mit Anzeige mitwirkender lokaler und nationaler Netzbetreiber
- Grundlage für politische oder strategische Diskussionen im Fernmeldewesen und im Bereich der Digitalisierung

4. Nutzen (3)

Für die Netzbetreiber und Dienstanbieter

- Anzeige der aktuellen, schweizweiten Versorgungslage über alle am Atlas mitwirkenden Netzbetreiber (Darstellung der Wettbewerbssituation)
- Instrument für die Investitionsplanung oder als Referenz für Marketing

5. Zeitplan

- **1. Version:** Erarbeitung zwischen Oktober 2011 und Juni 2012
 - **Aktualisierte Version:** Erarbeitung zwischen März 2017 und Ende 2017
 - Erscheint auf www.hochbreitband.ch
 - Sprachen: deutsch, französisch und italienisch (integral übersetzt).
- Die «Publikation» wird den Teilnehmenden zugesendet werden